

Fragen für BGB AT

Beantwortet alle Fragen immer mit den einschlägigen §§.

1. Was besagt das Trennungsprinzip?
2. Was besagt das Abstraktionsprinzip?
3. Wann werden diese Prinzipien in der Klausur wichtig?
4. Was sagt die Privatautonomie aus?
5. Wie kommt ein Vertrag zustande?
6. Was sind essentialia negotii beim Kaufvertrag?
7. Was ist eine invitatio ad offerendum?
8. Wann kommt ein Vertrag zustande bei: einem Supermarkt; einem Bekleidungsgeschäft; einem Warenautomat? Welche Zeitpunkte sind vorher noch zu betrachten?
9. Was ist eine Willenserklärung?
10. Aus welchen Elementen setzt sich die Willenserklärung zusammen?
11. Was passiert, wenn das Erklärungsbewusstsein fehlt?
12. Ist der Geschäftswille notwendiger Bestandteil der Willenserklärung?
13. Wann wird eine Willenserklärung wirksam?
14. Wie wird eine Willenserklärung abgegeben?
15. Wie geht eine Willenserklärung zu?
16. Auf was verzichtet § 151?
17. Was geschieht, wenn eine Partei sich heimlich denkt, er will den Vertrag überhaupt nicht; die andere Partei dies aber nicht wissen kann?
18. Was geschieht, wenn die erste Partei denkt, die andere würde wissen, dass sie den Vertrag nicht will, in Wirklichkeit weiß sie es aber nicht?
19. Was geschieht, wenn beiden Parteien klar ist, dass der jeweils andere diesen Vertrag nicht will?
20. Was geschieht, wenn die Parteien die Ware falsch bezeichnen, aber das gleiche meinen?
21. Nach welchen Normen bestimmt sich die Auslegung?
22. Wie wird ausgelegt?
23. Wie ist das Prüfungsschema der Anfechtung?
24. Wie ist der Obersatz der Anfechtung?
25. Welche Anfechtungsgründe kennt ihr?
26. Was sind die Definitionen?

27. Was ist die sogenannte Fehleridentität?
28. In welchen Fällen liegt eine Fehleridentität grundsätzlich vor, in welchen nicht?
29. Muss der Anfechtende das Wort „Anfechtung“ benutzen?
30. Was muss aus seiner Erklärung klar werden?
31. Bis wann muss die Erklärung wem zugehen?
32. Wie wirkt die Anfechtung?
33. Was ist ein unbeachtlicher Motivirrtum?
34. Was ist die Anspruchsgrundlage, an die ihr denkt, wenn jemand anfechtet?
35. Welche Herausgabeansprüche kennt ihr?
36. Wie werden sie geprüft?
37. Welche Prüfungspunkte müsst ihr definieren und wie lauten diese Definitionen?
38. Was ist bei Herausgabe von Geld zu beachten?
39. Nach welchem § richtet sich der Anspruch aus einem Kaufvertrag?
40. Wie ist der abstrakte Obersatz der Klausur?
41. Nach welchen Normen richtet sich die beschränkte Geschäftsfähigkeit?
42. Was ist bei dem Zugang einer Erklärung des Vertragspartners des Minderjährigen zu beachten?
43. Ist eine Erklärung gegenüber dem Minderjährigen bindend oder kann der Vertragspartner sich davon wieder lösen?
44. Was ist der Obersatz im Prüfungspunkt „Wirksamkeit des Vertrages/der Einigung“, wenn der Vertrag wegen der Minderjährigkeit einer Vertragspartei nichtig sein könnte?
45. Wie ist das Prüfungsschema des § 108 I?
46. Wer sind die gesetzlichen Vertreter eines Kindes?
47. Wann ist ein Vertrag lediglich rechtlich vorteilhaft?
48. Ist ein „Schnäppchen“ ein lediglich rechtlicher Vorteil?
49. Was ist Sinn und Zweck dessen, dass ein Minderjähriger einen lediglich rechtlich vorteilhaften Vertrag ohne Einwilligung der gesetzlichen Vertreter schließen kann?
50. Was ist Sinn und Zweck dessen, dass bei anderen Verträgen die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter vorliegen muss?
51. Wie kann der gesetzliche Vertreter einwilligen/genehmigen?
52. Wo sind § 110, § 112, § 113 zu prüfen?
53. In welchen Fällen ist an diese §§ zu denken?
54. Was meint „bewirkt“ iSd § 110?

55. Ist eine Leistung dann „bewirkt“, wenn der Minderjährige die letzte von vier Raten gezahlt hat?
56. Was geschieht, wenn der Minderjährige volljährig wird, noch ehe die gesetzlichen Vertreter etwas getan/gesagt haben?
57. Kann eine einmal verweigerte Genehmigung (Eltern erklären: „Nein, wir sind nicht einverstanden“) zurückgenommen oder unwirksam werden (so dass die Eltern doch noch genehmigen können)?
58. Was geschieht, wenn der Vertragspartner des Minderjährigen den gesetzlichen Vertreter zur Genehmigung auffordert?
59. Was geschieht, wenn der Vertragspartner den Minderjährigen für volljährig hielt?
60. Was ist die sogenannte „Empfangszuständigkeit“?
61. Wo sind die Legaldefinitionen der Einwilligung und der Genehmigung geregelt?
62. Ist bei einem Kaufvertrag die Einwilligung grundsätzlich erforderlich?
63. Ist sie beim Schenkungsvertrag grundsätzlich erforderlich?
64. Ist sie bei einer Einigung gem. § 929 S. 1 grundsätzlich erforderlich?
65. Was ist das Prüfungsschema des § 929 S. 1?
66. Was ist die dingliche und was die schuldrechtliche Ebene, wenn A dem B seinen Hund verkauft und B diesen gleich mitnimmt?
67. Wie nennt man die Parteien auf der dinglichen und wie auf der schuldrechtlichen Ebene?